



The

Theaterfrühling 2019 · Programm für Kindergarten und Primarschule

aterfrühling 19

Anmeldungen ab sofort unter
www.theaterfuerdieschule.winterthur.ch

Der Vorstellungsbesuch ist kostenlos.

Kontakt / Information:
Annette Rommel
Murbacherstrasse 50, 4056 Basel
theaterprojekte.rommel@gmail.com
Tel: 079 333 28 49

*Foto Deckblatt:
Ausschnitt aus Produktionsfoto von
Elektrische Schatten, florschütz & döhnert*

Der Theaterfrühling lädt Kindergärten und Primarschulen auch 2019 in die Winterthurer Theaterhäuser ein. Insgesamt elf Produktionen zeigen die Vielfalt zeitgenössischen Theaters für junges Publikum. Vom Schauspiel zum Objekttheater, vom Figurentheater zum Tanz, vom theatralen Konzert zur Performance – der Theaterfrühling lädt ein, mit der Kunstform Theater unterschiedliche Erfahrungen zu machen. Gerade auch für Kinder aus bildungsfernen Familien ist die Möglichkeit der kulturellen Teilhabe über den Theaterfrühling ein wunderbares Angebot, Theater kennenzulernen. Für Kindergärten und erste Klassen sind vier Produktionen im Programm. Das Tanztheaterstück «Das kleine Licht bin ich» und das Objekttheater «Elektrische Schatten» entführen beide in phantasievolle Welten, in denen die Imagination des Publikums ohne Worte herausgefordert wird. Bei dem Schauspiel «Hallo?» und dem Musiktheater «Der Bär, der nicht da war» geht es um die Entdeckung der Welt und des eigenen Ichs. Beide Produktionen machen Mut, das Leben in seiner Vielseitigkeit zu erkunden. Für die Unterstufe ist das Figurentheater «Mücke oder die Nacht im Marmeladenglas» eingeladen, erzählt wird von der Überwindung der Angst im Dunkeln, sowie das Schauspiel «Das hässliche Entlein», der klassische Märchenstoff von Hans Christian Andersen.

*Ausserdem steht «Mein Name ist Schaf» auf dem Programm – das Publikum begleitet Schaf auf einer grünen Wiese in seiner Identitätssuche – wie auch «das Orchester aus Papier» von Max Vandervorst, der mit papierenen Alltagsgegenständen zum theatralen Konzert lädt. Die Mittelstufe erwartet das «Dschungelbuch», hier mit Videoanimation von zwei schrägen Cousins in Szene gesetzt, sowie das Schauspiel «Ping-pong», eine berührende Freundschaftsgeschichte zwischen einheimischen und geflohenen Kindern. Für die Älteren ist zudem «Die wahre Geschichte von Regen und Sturm» zu sehen. Hier erleben die Zuschauer*innen aus der Perspektive von Ruth, die unter Autismus leidet, die Abenteuer um ihren Hund Regen.*

Gerne bin ich Ihnen bei der Stückauswahl behilflich. Zu den meisten Produktionen gibt es ausführliches Begleitmaterial, um den Vorstellungsbesuch vor- oder nachzubereiten. Ich freue mich über Ihre Anmeldung und wünsche Ihnen und Ihrer Klasse ein schönes Theatererlebnis.

Annette Rommel

Theaterfrühling 2019

Februar / März	Seite	März / April	Seite	April	Seite	Mai	Seite
Mo 25. Februar bis Do 28. Februar Theater für ein wachsendes Publikum Mein Name ist Schaf Theater Winterthur 7 bis 9 Jahre 50 Min.	6	Mo 18. März bis Mi 20. März t-werk Das kleine Licht bin ich Theater am Gleis 4 bis 7 Jahre 40 Min.	12	Di 9. April bis Fr 12. April Roos / Humbel / Mathiasen Spiel DSCHUNGELBUCH Figurentheater Winterthur, Waaghaus 8 bis 12 Jahre 50 Min.	18	Di 14. Mai bis Do 16. Mai salto & mortale Pingpong Theater am Gleis 10 bis 12 Jahre 60 Min.	24
Mo 4. März bis Mi 6. März DIE NACHBARN Mücke oder die Nacht im Marmeladenglas Figurentheater Winterthur, Waaghaus 7 bis 9 Jahre 50 Min.	8	Di 26. März bis Do 28. März Theater Grenouille Die wahre Geschichte von Regen und Sturm Theater am Gleis 10 bis 12 Jahre 85 Min.	14	Di 16. April bis Do 18. April Theater Frosio Das hässliche Entlein Theater Winterthur 7 bis 9 Jahre 45 Min.	20	Mo 27. Mai bis Mi 29. Mai Theater Katerland Hallo? Theater am Gleis 4 bis 7 Jahre 40 Min.	26
Di 12. März bis Do 14. März Theater Marabu Der Bär, der nicht da war Theater am Gleis 4 bis 7 Jahre 45 Min.	10	Mo 1. April bis Mi 3. April Max Vandervorst Das Orchester aus Papier Figurentheater Winterthur, Waaghaus 7 bis 10 Jahre 60 Min.	16	Di 16. April bis Do 18. April florschütz & döhnert Elektrische Schatten Theater am Gleis 4 bis 7 Jahre 40 Min.	22		

Mein Name ist Schaf

Ein Schaf sucht seinen Namen
Theater für ein wachsendes Publikum, Zürich

Schaf lebt glücklich und zufrieden in seiner Herde auf der Wiese und tut das, was Schafe gerne tun: grasen, schlafen und blöken. Doch dann kommt Prinz Lorenzo auf die Weide gerannt und Schaf rettet ihn vor seinen Verfolgern. Nach diesem gemeinsam überstandenen Abenteuer fragt Lorenzo seinen neuen Freund nach seinem Namen und stellt damit das Leben von Schaf auf den Kopf. Bisher ein einfaches Schaf unter anderen, macht es sich nun allein auf die Suche nach einem passenden Namen. Doch der Aufbruch in die Freiheit, das Alleinsein ohne die Herde, ist gar nicht so einfach. Schaf macht sich auf die Suche nach der eigenen Identität und besteht in Wald und Stadt viele Abenteuer.

«Mein Name ist Schaf» erzählt humorvoll und verspielt von Zugehörigkeit und Individualität. Wieviel Gemeinschaft und Geborgenheit braucht man, wieviel Eigensinn und Besonderheit? Gemeinsam mit den Schafen auf der grünen Wiese sitzend, erlebt das junge Publikum Schafs abenteuerlichen Aufbruch in die Welt.

Theater Winterthur, Foyertheater
Theaterstrasse 6, Winterthur

Montag 25. Februar, 10 Uhr
Dienstag 26. Februar, 10 Uhr und 14 Uhr
Mittwoch 27. Februar, 10 Uhr
Donnerstag 28. Februar, 10 Uhr

7 bis 9 Jahre
50 Minuten, Mundart

Inszenierung: Frank Hörner
Spiel: Peter Rinderknecht
Musik: Res Wepfer, Simon Ho, Michael Gassmann
Bühne: Stefanie Stuhldreier
Kostüme: Franziska Lehmann
www.peterrinderknecht.ch

Anmeldung unter
www.theaterfuerdieschule.winterthur.ch

Arbeitsmaterial zum Vorstellungsbesuch
wird im Vorfeld zugeschickt.



Mücke und die Nacht im Marmeladenglas

DIE NACHBARN, Bern

Mücke, der eigentlich Alexander heisst, geht nicht gern zur Schule. In seiner Klasse mag ihn keiner und seit ihn seine Mitschüler mit Nelly, der Neuen, gesehen haben, ist alles noch schlimmer. Aber wirklich schlimm wird es, wenn es Nacht wird und die Albträume kommen. Dann möchte er gar nicht schlafen. Eines Tages findet Mücke unter seinem Bett etwas ganz Geheimnisvolles: Es ist die kleine Nacht, und er sperrt sie kurzerhand in ein Marmeladenglas. Mücke stellt damit die ganze Welt auf den Kopf, denn nun kann es nicht mehr dunkel werden. Glücklicherweise ist da das neue Nachbarsmädchen Nelly, die ihn in den Turbulenzen unterstützt.

Mit hinreissenden Figuren, einer ordentlichen Portion Humor und viel Einfühlungsvermögen erzählen DIE NACHBARN die Geschichte von Mücke. In der Schule ausgegrenzt und nachts mit Albträumen kämpfend, gelingt es ihm, über die Freundschaft zu Nelly seine eigenen Stärken zu entdecken. Dabei spielt die kindliche Fantasie eine ebensolche Rolle wie die reale Freundin. Beides zusammen lässt ihn Hindernisse überwinden.

Figurentheater Winterthur, Waaghaus
Marktgasse 25, Winterthur

Montag 4. März, 10 Uhr
Dienstag 5. März, 10 Uhr und 14 Uhr
Mittwoch 6. März, 10 Uhr

7 bis 9 Jahre
50 Minuten, Hochdeutsch

Spiel / Idee: Vivianne Möсли
Spiel / Idee / Puppenbau: Priska Praxmarer
Spiel / Idee / Regie / Technik: Dirk Vittinghoff
Kostüme: Sophie Reble
www.dienachbarn.org

Anmeldung unter
www.theaterfuerdieschule.winterthur.ch

Arbeitsmaterial zum Vorstellungsbesuch
wird im Vorfeld zugeschickt.



Der Bär, der nicht da war

Ein Musiktheater nach dem Bilderbuch von Oren Lavie
Theater Marabu, Bonn

Es war einmal ein Juckreiz. Der kratzte sich und plötzlich ist da ein Bär, der vorher nicht da war. In seiner Tasche findet der Bär einen Zettel mit einer Frage, die gar nicht so einfach ist: Bist Du ich? Mit dieser Frage im Gepäck begibt sich der Bär auf die Suche, wer und wie er ist. Er erkundet die Welt und dabei vor allem sich selbst. Er begegnet dem bequemen Bergrind, dem saumseligen Salamander, dem Vorzeige-Pinguin und verirrt sich beim Geradeausfahren. Bis er zu seiner grossen Freude sich selbst findet.

Lustvoll, philosophisch und mit viel Humor erzählt Theater Marabu von der Suche nach der eigenen Identität und der Freude an Selbsterkenntnis. Mit herrlich poetisch-skurrilen Bildern und wunderbarer Livemusik ermutigt das Stück dazu, der Welt neugierig und offen zu begegnen.

Theater am Gleis
Untere Vogelsangstrasse 3, Winterthur

Dienstag 12. März, 8.45 Uhr und 10.45 Uhr
Mittwoch 13. März, 8.45 Uhr und 10.45 Uhr
Donnerstag 14. März, 8.45 Uhr und 10.45 Uhr

4 bis 7 Jahre
45 Minuten, Hochdeutsch

Regie: Claus Overkamp
Komposition: Markus Reyhani
Ausstattung: Regina Rösing
Performance / Musik: Tina Jücker, Bene Neustein, Faris Yüzbasioğlu / Tobias Gubesch (Klarinette), Daniel Staravoiu oder Philip Zubarik (Fagott)
Künstlerische Mitarbeit Video: Norman Grotegut
www.theater-marabu.de

Anmeldung unter
www.theaterfuerdieschule.winterthur.ch



Das kleine Licht bin ich

Ein Lichtspiel-Tanztheater
T-Werk, Potsdam

Eine Tänzerin, ein Musiker und bewegliche Live-Projektionen verwandeln die Bühne in einen phantasievollen Ort der Begegnung, des Spiels und der Verwandlung. Im Wechsel von Helligkeit und Dunkelheit, von Tönen, Klängen und Stille, von Stillstand und Bewegung entsteht ein Traumtheater voller Zauberei und schönem Schein. Der rote Fisch verwandelt sich in einen Luftballon, das kleine Licht in einen Sternenhimmel, die Tänzerin wird von Bildern geneckt und verfolgt, sie spielt und provoziert, begleitet von der vielseitigen Musik mit Xylophon, Klavier und Kontrabass. Ein Ohren- und Augenschmaus, der dazu einlädt, das Gesehene mit eigenen Geschichten zu füllen.

Diese ungemeine anregende Tanztheaterproduktion hält mit klaren, reduzierten Bildern und kleinen Geschichten das Staunen des nicht nur jungen Publikums in Gang. Für viele Kinder ist diese überraschende Verbindung von Bewegung/Tanz mit Projektionen und Musik eine besondere Erfahrung mit ihrer eigenen Kreativität und Imagination, die sie unabhängig von Sprache erleben können.

Theater am Gleis
Untere Vogelsangstrasse 3, Winterthur

Montag 18. März, 8.45 Uhr und 10.30 Uhr
Dienstag 19. März, 8.45 Uhr und 10.30 Uhr
Mittwoch 20. März, 8.45 Uhr und 10.30 Uhr

4 bis 7 Jahre
40 Minuten, ohne Sprache

Regie: Jens-Uwe Sprengel
Tanz: Laura Heinecke
Bühne, Live-Projektionen: Heide Schollähn
Live-Musik: Nicolas Schulze
Kostüme: Heather MacCrimmon
www.t-werk.de

Anmeldung unter
www.theaterfuerdieschule.winterthur.ch



Die wahre Geschichte von Regen und Sturm

Nach dem Kinderroman von Ann M. Martin
théâtre de la grenouille, Biel

Ruth ist anders. Sie sammelt Wörter, die gleich klingen wie «Ruth» und «ruht», sie mag Regeln und Primzahlen, überhaupt Ordnung. Ihr Vater, der sich allein um Ruth kümmert, kann damit nichts anfangen und so ist es gut, dass es noch Onkel Weldon gibt, der sie versteht. Und noch besser ist es, dass es «Regen» gibt, ihren Hund. Eines nachts jedoch fegt ein Supersturm über das Land und Regen verschwindet spurlos. Ruth ist verzweifelt und macht sich auf die Suche.

Aus der Perspektive von Ruth, die unter hochfunktionalem Autismus leidet, erlebt das Publikum ihren Zugang zur Welt. Wie es ist, sich der Fülle von Eindrücken im Alltag ausgeliefert zu fühlen, wie es ist, in der Schule ausgegrenzt zu werden und mit einem Vater zusammenzuleben, der selber viele Probleme hat. Doch die Geschichte von Regen und Sturm ist auch eine Geschichte der Selbstermächtigung: Ruth gelingt es, ihre Bedürfnisse in die Hand zu nehmen und gegen alle Widrigkeiten zu behaupten.

Nach dem Roman Rain Reign © 2014 by Ann M. Martin,
Adapted for the stage by arrangement with Ann M. Martin Inc., Werk vermittelt durch die Literarische Agentur Thomas Schlück D-Grabsen (Quellrechte), © Carlsen Verlag Hamburg (Übersetzungsrechte)

Theater am Gleis
Untere Vogelsangstrasse 3, Winterthur

Dienstag 26. März, 10 Uhr und 14 Uhr
Mittwoch 27. März, 10 Uhr
Donnerstag 28. März, 10 Uhr

10 bis 12 Jahre
85 Minuten, Hochdeutsch

Regie / Adaption: Charlotte Huldi
Spiel: Arthur Baratta, Clea Eden,
Christoff Raphaël Mortagne
Ausstattung: Verena Lafargue Rimann
Musik: Jonas Kocher
Licht: Jérôme Bueche
Technik: Tom Häderli
www.theatredelagrenouille.ch

Anmeldung unter
www.theaterfuerdieschule.winterthur.ch

Arbeitsmaterial zum Vorstellungsbesuch
wird im Vorfeld zugeschickt.



Das Orchester aus Papier

Ein Musikschauspiel von und mit Max Vandervorst, Enines (B)

Seidenpapier, Karton, Krepppapier, Backpapier, Löschpapier, Wachspapier, Zeitungspapier... So vielfältig das Papier, so vielfältig auch die Töne, Geräusche, Rhythmen und Melodien, die es hervorbringen kann. Über zwei Jahre hat Max Vandervorst experimentiert. In seinem Musikschauspiel entführt er das Publikum nun in sein Papierlabor: aus Kniffen und Knittern wird Rhythmus, Faltungen und Rascheln erzeugen Dschungelgeräusche, vibrierende Papiere und verrückte Instrumente lassen ein grosses Klanguniversum entstehen. Die Zauberei beginnt, nach und nach wird ein ganzes Orchester aufgebaut.

Mit viel Fantasie und Spielfreude zeigt Max Vandervorst eine Klangwelt, die aus dem alleralltäglichsten Material entsteht und doch voller musikalischer Geheimnisse steckt. Schlagen, reiben, zupfen, blasen – es entstehen Töne, die durch traditionelle und elektronische Instrumente nicht hergestellt werden können. Und zum spielerischen Selbermachen animieren.

Figurentheater Winterthur, Waaghaus
Marktgasse 25, Winterthur

Montag 1. April, 10 Uhr
Dienstag 2. April, 10 Uhr und 14 Uhr
Mittwoch 3. April, 10 Uhr

7 bis 10 Jahre
60 Minuten, ohne Sprache

Regie: Alain Moreau
Idee und Spiel: Max Vandervorst
Licht: Dimitri Joukovsky
Technik: Claire Steinfert
www.maxvandervorst.be

Anmeldung unter
www.theaterfuerdieschule.winterthur.ch

In Ergänzung zum Vorstellungsbuch eignet sich der Workshop «Papierlapapp». Anmeldungen unter theaterpaedagogik.winterthur.ch



Spiel DSCHUNGELBUCH

Theater mit Figuren und Videoanimation
Theater Roos / Humbel / Mathiasen, Turgi

Schon als Kinder wollten die beiden Cousins Jossi und Kipp das Dschungelbuch ihrer Tante Elisabeth verfilmen. Nun sind sie erwachsen, Tante Elisabeth hat Geburtstag und der Film soll das fulminante Geschenk für ihre geliebte Tante werden. Bewaffnet mit einer kleinen Überwachungskamera inszenieren Jossi und Kipp die Geschichte, aus einer Kartonschachtel zaubern sie den grossen wilden Dschungel hervor, Tierzeichnungen werden zu furchteinflössenden Ungeheuern, mit einfachen Tricks kommt Leben und Bewegung auf die Bühne.

Inspiziert von den Erzählungen Rudyard Kiplings und der berühmten Disney Verfilmung wird die Geschichte von Mogli erzählt, wie der hinterhältige Schakal Hermann ihn verleumdet, wie Panther Baghira und Bär Balu ihm helfen, wie er dem gefährlichen Tiger Schir Khan ausgeliefert ist und die listige Schlange Kaa trifft. Mit einer gehörigen Portion Anarchie, Spiellust und Lebensfreude verbinden die beiden schrägen Cousins Theater, wilde Lieder und Video zu einem vielseitigen Spektakel. Für alle Dschungelfreudigen.

Figurentheater Winterthur, Waaghaus
Marktgasse 25, Winterthur

Dienstag 9. April, 10 Uhr und 14 Uhr
Mittwoch 10. April, 10 Uhr
Donnerstag 11. April, 10 Uhr
Freitag 12. April, 10 Uhr

8 bis 12 Jahre
50 Minuten

Regie: Silvia Roos
Spiel: Stefan Roos Humbel, Sven Mathiasen
Dramaturgie: Stefan Teuwissen
Flachfiguren: Meret Roos
Licht: Hansueli Trüb
www.roosundhumbel.ch

Anmeldung unter
www.theaterfuerdieschule.winterthur.ch



Das hässliche Entlein

Frei nach Hans Christian Andersen
Theater Frosio, Basel

Sieben Eier legt die Entenmutter. Die ersten sechs Küken entzücken. Doch Nummer sieben ist gross und grau. Ziemlich hässlich finden Mutter und Verwandte. So macht sich das verschmähte Entlein auf die Suche nach einem besseren Ort, getrieben von Neugier und der inneren Gewissheit, irgendwann seinen Platz zu finden. Keck und komödiantisch, leichtfüssig und herzerwärmend spielen, singen und tanzen die Schauspieler mit dem hässlichen Entlein durch die Jahreszeiten, bis es sich – zum Schwan gemausert – in die Lüfte schwingt und seinen Artgenossen folgt.

Mit ausdrucksstarkem Spiel und einem Minimum an Requisiten verwandeln sich die beiden Schauspieler Alexandra Frosio und Thomy Truttman in die verschiedenen Tiergestalten der Geschichte. Der Erpel Erich, die Entenmutter Regine, das strickende Huhn, die französisch parlierende Katze, die zwei frechen Wildganser und das hässliche Entlein: die Verwandlungskunst der beiden kennt keine Grenzen.

Figurentheater Winterthur, Waaghaus
Marktgasse 25, Winterthur

Dienstag 16. April, 9 Uhr und 10.30 Uhr
Mittwoch 17. April, 10 Uhr
Donnerstag 18. April, 9 Uhr und 10.30 Uhr

7 bis 9 Jahre
45 Minuten, Mundart

Regie: Adrian Meyer
Spiel: Alexandra Frosio, Thomy Truttman
Musik: Shirley Anne Hofmann
Bühne / Kostüme: Bernadette Meier
Licht: Edith Szabó
www.alexandrafrosio.ch

Anmeldung unter
www.theaterfuerdieschule.winterthur.ch

Zur Vorbereitung der Theatervorstellung kann der Workshop «Märchen spielen» der Theaterpädagogik Winterthur besucht werden. Anmeldung unter www.theaterpaedagogik.winterthur.ch

Arbeitsmaterial zum Vorstellungsbesuch wird im Vorfeld zugeschickt.



Elektrische Schatten

Objekttheater mit Live-Musik
florschütz & döhnert, Berlin

Am Anfang ist da nicht viel. Ein fast leerer Raum. In der Mitte eine seltsame Maschine, die sich langsam in Bewegung setzt, nachdem die beiden Performer sie mit ihren Werkzeugen justiert haben. Die Maschine wickelt auf und wickelt ab, vorwärts, rückwärts. Sie ruckelt, brummt, murmelt und quietscht. Die beiden Performer füttern sie mit Dingen aus dem Alltagsleben, die auf einmal verrückte Sachen machen und ein Eigenleben entwickeln. Selbst Schatten lösen sich von den Dingen und gehen spazieren.

florschütz & döhnert schärfen in ihrer phantastischen Werkstatt die Sinne des Publikums. Mit Licht und Schatten, Geräuschen und Musik erzählen sie feine poetische Geschichten, eröffnen bizarre Traumwelten und lassen Kraft der Phantasie das vermeintlich Undenkbare wirklich werden. Mit seiner besonderen visuellen Sprache ist das Künstlerduo weltweit unterwegs.

Theater am Gleis
Untere Vogelsangstrasse 3, Winterthur

Dienstag 16. April, 8.45 Uhr und 10.30 Uhr
Mittwoch 17. April, 8.45 Uhr und 10.30 Uhr
Donnerstag 18. April, 8.45 Uhr und 10.30 Uhr

4 bis 7 Jahre
40 Minuten, ohne Sprache

Idee: Michael Döhnert, Joachim Fleischer,
Melanie Florschütz
Künstlerische Begleitung / Licht: Joachim Fleischer
Spiel / Objekte / Bühnenbild: Michael Döhnert,
Melanie Florschütz
Live-Musik / Komposition: Michael Döhnert
Bühnenmalerei: Wolf Dieckmann
Kostüme: Adelheid Wieser
www.florschuetz-doehnert.de

Anmeldung unter
www.theaterfuerdieschule.winterthur.ch

Arbeitsmaterial zum Vorstellungsbuch
wird im Vorfeld zugeschickt.



Pingpong

Ein Stück Freundschaft
salto & mortale, Aarau

Die Geschichte erzählt von zwei besten Freunden: Daniel und Jex. Und von Daniels Schwester Nicole. Sie verbringen viel gemeinsame Zeit mit Tischtennis und Playstation, Spass und Streit, Heimweh und Sehnsucht, mit schmelzenden Pralinen und einem misslungenen Rendezvous. Dann ändert sich über Nacht alles. Jex und seine Familie werden in ihr Heimatland zurückgeschafft. Nicoles Brief bleibt ungelesen, ihr Geschenk ungeöffnet, Daniel ist in der Schule wieder allein. Jahre später kommt es zu einem Wiedersehen.

Das Stück entstand im Austausch mit einer Schulklasse im aargauischen Reinach. Die Fünftklässler*innen haben ihre brennenden Fragen und Themen gesammelt, Figuren und Situationen skizziert und die Proben mit kritischen Augen begleitet. Aus dem Pingpong zwischen jungen Menschen und erfahrenden Bühnenprofis ist ein Stück berührendes Theater geworden.

Theater am Gleis
Untere Vogelsangstrasse 3, Winterthur

Dienstag 14. Mai, 10 Uhr und 14 Uhr
Mittwoch 15. Mai, 10 Uhr
Donnerstag 16. Mai, 10 Uhr

10 bis 12 Jahre
60 Minuten, Mundart und Hochdeutsch

Regie: Adrian Meyer
Spiel: Martina Binz, Clo Bisaz, Birkan Çam
Bühne/ Requisiten/ Licht: Andreas Bächli
Kostüme: Eva Butzkies
Sounddesign: Benjamin Bisaz
Songwriter: Jonas (Prime) Burch
www.salto-mortale.ch

Anmeldung unter
www.theaterfuerdieschule.winterthur.ch

Arbeitsmaterial zum Vorstellungsbesuch
wird im Vorfeld zugeschickt.



Hallo?

Ein Stück vom Loslassen und Heimkommen
Theater Katerland, Winterthur

«Dutz! Duutz!» ruft die Mutter. Aber er kommt nicht, der Dutz. Schliesslich will man ja nicht die ganze Zeit an Mamas Rockzipfel hängen. Draussen wartet die grosse weite Welt und die will der Dutz endlich auf seiner Zunge schmecken. Und Dutz, eine Mischung aus Teddybär und Mensch, haut ab. Staunend entdeckt er die Welt, zunächst die Kinder im Publikum, die er erstmal fürchtet und die dann zu seinen Komplizen werden. Denn da auf der Bühne wartet eine weitere Entdeckung: ein riesiger Schrank inmitten einer grünen Wiese.

«Hallo?» ist eine Abenteuerreise zu den Dingen und den Sinnen. Mit Humor, Musik und berührenden Bildern begleitet das Publikum Dutz bei seinen ersten mutigen Schritten in eine unbekannte Welt, wo Alltägliches wundersam und Wundersames alltäglich wird. Gleichzeitig werden hier für erste Theatererlebnisse die klassischen Mittel des Theaters erlebbar gemacht: Figur, Kostüm, Bühnenbild, Requisiten, Licht, Musik und wenig Worte.

Theater am Gleis
Untere Vogelsangstrasse 3, Winterthur

Montag 27. Mai, 9 Uhr und 10.30 Uhr
Dienstag 28. Mai, 9 Uhr und 10.30 Uhr
Mittwoch 29. Mai, 9 Uhr und 10.30 Uhr

4 bis 7 Jahre
40 Minuten, Mundart

Konzept / Regie: Taki Papaconstantinou
Spiel: Graham Smart, Regula Inauen,
Barbara Schwighofer
Musik: Shirley Hofmann
Bühne: Peter Affentranger
Kostüme: Natalie Péclard
www.katerland.ch

Anmeldung unter
www.theaterfuerdieschule.winterthur.ch



Kontakt:

Theaterfrühling

Annette Rommel

Murbacherstrasse 50, 4056 Basel

theaterprojekte.rommel@gmail.com

Tel: 079 333 28 49